

Schwarz ist in

Wenn nicht alles trägt, ist Schwarz derzeit richtig in. Überall und nicht nur am Black Friday sehe ich Schwarz (großgeschrieben): Modebewusste Damen tragen Schwarz mit weißen oder silbernen Applikationen (oder Rosen); Physiker arbeiten verstärkt an der Theorie des Schwarzen Lochs; die Schwarze Szene entwickelt immer neue Dresscodes und Musikstile; Gesundheitsapostel raten vermehrt zu Schwarzem Tee und Schwarzem Holunder, auch zu Schwarzem Senf als natürlichem Heilmittel; der Bund der Steuerzahler hat den „Curve“-Skandal ins jüngste Schwarzbuch aufgenommen; und die Schwarzdrossel ist so ziemlich der letzte Vogel, der den ewigen Sommer 2018 überlebt hat. Weniger erfreulich ist die Verbreitung von Schwarzarbeit. Richtig schwarz (kleingeschrieben) sehe ich jedoch beim Management der Ämter für Stadtplanung und Tiefbau: Die Zugänge zum Weihnachtsmarkt hat man durch „Leuchtturm“-Pollerchen geschützt, die nur behinderte Menschen und Rettungsfahrzeuge behindern. Doch für die der Abwehr von Terrorlastern dienenden versenkbaren Stahlpoller wird erst während des laufenden Weihnachtsmarkts ein Gutachten in Auftrag gegeben – eine Urkunde über Fehlplanung in Schwarz auf Weiß.